

Russisch-deutsche Expedition in den Arktischen Ozean

Als ein deutliches Zeichen der positiven Entwicklung in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Rußland und Deutschland wird der nächste Fahrabschnitt der neunten Arktisreise der "Polarstern" zusammen mit dem russischen Forschungsschiff "Ivan Kireyev" des Arktischen und Antarktischen Forschungsinstituts, St. Petersburg, durchgeführt. Für diese gemeinsame Expedition genehmigte Rußland erstmals einem deutschen Schiff die Forschung in der Wirtschaftszone vor Sibirien. "Polarstern" kann als das weltweit modernste, eisbrechende Forschungsschiff auf dieser Reise Pionierarbeit leisten. Zur Erforschung des Nordpolarmeeres besteht großer Nachholbedarf, da bisher wenige Schiffe für gezielte und planmäßige Expeditionen in das Packeis vordringen konnten. Insofern knüpft diese Reise an die äußerst erfolgreiche "Nordpol-Expedition" der "Polarstern" vor zwei Jahren an.

"Polarstern" wird am 6. August von Tromsö (Norwegen) auslaufen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Dieter Fütterer vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven arbeiten an Bord 52 Wissenschaftler und Techniker des AWI und weiterer deutscher Forschungsinstitute sowie Wissenschaftler vor allem aus Rußland und aus Italien, Schweden und den USA. Das Schiff mit seiner 43köpfigen Besatzung führt Kapitän Heinz Jonas. Die wissenschaftliche Besatzung an Bord der "Ivan Kireyev" besteht aus einer internationalen Gruppe von 26 Forschern.

Das Ziel ist die Laptevsee vor Sibirien, ein Zentralbereich des eurasischen Küstenmeeres. Dort wird "Polarstern" im Packeis und am Eisrand über dem Kontinentalrand und der Tiefsee operieren, "Ivan Kireyev" dagegen im eisfreien Flachwasser zwischen dem Lenadelta und dem Rand des Meereises. Vorher, auf dem Hinweg, arbeitet "Polarstern" zehn Tage lang in der Barentssee, nördlich von Franz-Joseph-Land, mit dem russischen Forschungsschiff "Dalnie Zelentsy" des Meeresbiologischen

Alfred-Wegener-Institut
für Polar- und
Meeresforschung,
Bremerhaven

Referat für Presse und
Öffentlichkeitsarbeit
Columbusstraße
27568 Bremerhaven
Telefon 0471 - 48 31-180
Fax 0471 - 48 31 - 149

Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften in Murmansk.

Auf "Polarstern" wird auf dieser Reise ein multidisziplinäres Forschungsprogramm in den Bereichen Ozeanographie, Biologie, Meereisglaziologie und -fernerkundung und Geologie durchgeführt.

Im Vordergrund der physikalisch-ozeanographischen Arbeiten steht die Frage nach der Erneuerung der arktischen Wassermassen und den Strömungen im Nordpolarmeer, die wesentlich durch die Bildung von Meereis und kaltem, salzreichen Wasser in den eurasischen Küstenmeeren bestimmt sind.

Die biologischen Untersuchungen konzentrieren sich auf die Übergangszone zwischen den bislang wenig erforschten arktischen Tiefseebecken und den durch Einträge großer Flüsse charakterisierten eurasischen Küstenmeeren. Weitere biologische Forschungen beschäftigen sich mit im Meereis lebenden Algen und dem Leben in den Schmelzwassertümpeln, die im Sommer durch die starke Sonneneinstrahlung 40 bis 60% der Fläche des arktischen Meereises einnehmen können.

Der Arktische Ozean gewinnt an Bedeutung für geowissenschaftliche Studien, die seinen Einfluß auf Veränderungen des globalen Klimasystems untersuchen. Aus Proben vom Meeresboden des Barentsmeeres und der Laptevsee wollen die Forscher die Klimageschichte rekonstruieren.

Die neunte Arktisreise der "Polarstern" endet am 5. Oktober 1993 in Bremerhaven.

Bremerhaven, den 6. August 1993

Belege erbeten